

Start frei für den Probelauf

Landrätin Ingrid Baule eröffnet Jugendhilfestation in Elze

Elze (tr). Landrätin Ingrid Baule hat gestern offiziell die Jugendhilfestation West eröffnet. Die Schwesterstation in Alfeld ist bereits vor zwei Wochen an den Start gegangen. Seit 1998 plant der Landkreis Hildesheim die Jugendhilfe durch neue Stationen vor Ort in den Städten und Gemeinden flexibler machen.

Das Jugendamt stellt nun dem Team in Elze für die Dauer des Probelaufs (bis 2005) ein jährliches Budget von 420 000 Euro zur Verfügung.

Die Station in der Elzer Brandstraße 4 ist für die Gemeinden Nordstemmen, Elze sowie Gronau zuständig und wochentags von 8 bis 16 Uhr (freitags bis 12 Uhr) besetzt.

Jürgen Hesse, Regionalleiter der Station, lobte bei der Feierstunde die „gute Zusammenarbeit zwischen freien und öffentlichen Trägern“. Man habe Neuland betreten, müsse nun Vorbehalte verlassen. „Schnelle, unbürokratische Hilfe“, das sei die Aufgabe der Station. Dort arbeiten seit Anfang des Jahres fünf Sozialarbeiter des Jugendamtes und Mitarbeiter der Jugendhilfe Leinetal (ein Zusammenschluss acht freier Träger) zusammen.

Landrätin Ingrid Baule erinnerte an die lange Planungsphase des Modellprojektes. Am 3. September 2001 habe sie schließlich ihrem Team den Auftrag erteilt, regionalisierte Formen der Ju-

gendhilfe zu entwickeln. „Ich habe meinen Mitarbeitern viel zugemutet, ich habe erwartet, dass sie sich fit machen für Höchstleistungen“, so Baule. Aber das Ziel, Kindern die Möglichkeit für

eine gute Zukunft zu geben, rechtfertige den Aufwand. Dass die Station ihr Budget eigenverantwortlich verwalten könne, sei ein „Vertrauensvorschuss“, sagte die Landrätin.



Axel Brandis, Sprecher der Jugendhilfe Leinetal, und Landrätin Ingrid Baule enthüllten bei der Feierstunde das neue Schild der Jugendhilfestation West in der Elzer Brandstraße. Foto: Radtke